

I. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. Dezember 1957

167/A.B.

zu 168/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Die Anfrage der Abgeordneten Dr. P f e i f e r und Genossen, betreffend die Behandlung der Südtiroler-Frage, beantwortet der Bundesminister für die Answärtigen Angelegenheiten Dr. F i g l wie folgt:

Das Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten, hat der italienischen Regierung im April die ehestmögliche Aufnahme von Verhandlungen auf höherer Ebene über die Frage der Anwendung des Pariser Abkommens und die Gesichtspunkte in den Südtirol-Memoranden der beiden Regierungen vorgeschlagen und bereits am 12. April d.J. vom damaligen Aussenminister Martino eine grundsätzlich zustimmende Antwort erhalten.

Die bekannten politischen Ereignisse in Italien haben es jedoch in der Folge nicht zu Verhandlungen kommen lassen. Die neu gebildete italienische Regierung sagte nach ihrem Amtsantritt auch ihrerseits zu, in Verhandlungen auf höherer Ebene einzutreten.

Nach einem längeren Meinungs-austausch hat sich die italienische Regierung nunmehr bereit erklärt, bei einer Begegnung auf Ministerebene die Gesamtheit der italienisch-österreichischen Beziehungen zu prüfen. In diesem Rahmen wird der Südtiroler Frage naturgemäss besondere Bedeutung zugemessen werden. Ich bin jederzeit gerne bereit, den Aussenpolitischen Ausschuss über die näheren Einzelheiten zu unterrichten.

-.-.-.-.-